

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 9.

Freitag den 11. Jänner

1856.

3. 20. a (1) Nr. 281.

**K u n d m a c h u n g.**  
Laut einer Eröffnung der k. k. Statthalterei für Steiermark werden von der Friedrich Sigmund Freiherr von Schmingen'schen Stiftung für das Jahr 1856 sechs Präbenden in dem, mit h. Hofkanzlei, Dekrete vom 6. August 1846, Z. 25424, bestimmten jährlichen Betrage pr. 120 fl. für arme Witwen oder Fräulein aus dem Krainischen Herrenstande zu verleihen sein. Jene armen Witwen oder Fräulein, welche dem Krainischen Herrenstande angehören, oder ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen und sich um die Verleihung einer dieser Präbenden bewerben wollen, haben ihre, mit dem Taufscheine und Armuthszeugnisse, oder mit einer, der Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Urkunde belegten Gesuche bis 31. Jänner 1856 bei dieser Landesregierung zu überreichen.  
k. k. Landesregierung für Krain zu Laibach am 7. Jänner 1856.

3. 18. a (1) ad Nr. 6864.

**K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.**  
Im Nachhange der Konkurs-Ausschreibung vom 18. Juni l. J. wird bekannt gegeben, daß in dem Kaschauer politischen Verwaltungsgebiete noch 19 Konzeptpraktikantenstellen mit dem Adjutum jährl. 300 fl. G. M. und 11 Konzeptpraktikantenstellen ohne Adjutum zu besetzen sind.

Zur Besetzung dieser Stellen haben die Bewerber, u. z. auch solche, welche nur Eine spezielle Abtheilung der theoretischen Staatsprüfung mit gutem Erfolge bestanden haben, gegen Ablegung der zweiten speziellen Prüfungsabtheilung binnen Jahresfrist, ihre vollständig instruirten Gesuche unter Angabe ihrer Sprachkenntnisse längstens bis 15. Februar 1856, u. z. wenn sie bereits in dienstlicher Verwendung stehen, durch ihre Vorsteher, sonst aber durch die politische Behörde ihres gegenwärtigen Aufenthalts bei dem Kaschauer k. k. Statthalterei-Abtheilungs-Präsidium einzureichen.  
Kaschau am 21. Dezember 1855.

3. 19. a (1) Nr. 157.

**K u n d m a c h u n g.**  
Am 16. Jänner l. J. um 10 Uhr Vormittags wird bei der k. k. Landesregierung für Krain eine Offertverhandlung wegen Lieferung des Bekleidungsmaterials und einiger Bettfournituren für Inquisiten und Sträflinge abgehalten werden.

Die Lieferungsartikel bestehen in:  
1) 6 Ellen Lodentuch,  
2) 6 1/2 Ellen Futterleinwand,  
3) 38 Pfund 8 Loth grauen Nähzwirn,  
4) 45 1/4 Duzend Häfteln,  
5) 1510 Ellen Hansleinwand,  
6) 1261 Ellen Zwilch,  
7) 567 Ellen Zwirnband und  
8) 95 Stück Winterkragen, im Gewichte von 4 1/2 Pfund pr. Stück.

Die Lieferungslustigen werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte unter Beilegung von Mustern am 16. l. M. bis 10 Uhr Vormittags bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Die Muster über die Qualität des Lodentuches, der Futterleinwand und des Zwilchs können bei der hierämtlichen Hilfsämter-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 4. Jänner 1856.

3. 17. a (2) Nr. 28469.

**K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.**  
Amtsofficialenstelle für das Steuer-Rechnungsfach bei der k. k. Steuer-Administration in Graz  
In dem Bereiche der k. k. steir. k. k. Finanz-Landes-Direktion ist eine Amts-Officialen-

stelle für das Rechnungsfach der direkten Steuern bei der k. k. Steuer-Administration in Graz zur Erledigung gekommen, zu deren provisorischen Wiederbesetzung mit dem Jahresgehälte von 500 fl. der Konkurs bis 15. Jänner 1856 ausgeschrieben wird.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche mit den legalen Nachweisungen: a) des Lebensalters; b) Standes; c) Religionsbekenntnisses; d) der bisherigen Dienstleistung; e) der tadellosen moralischen und politischen Haltung; f) der abgelegten Prüfung aus den Vorschriften über die direkten Steuern, und der praktischen Ausbildung in diesem Fache, dann in den Manipulations-, Kassa- und Rechnungsgeschäften im Allgemeinen; g) ferner der allfälligen Sprachkenntnisse, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Konkursstermines bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion zu überreichen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des hierämtlichen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. steir. k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 28. Dezember 1855.

3. 7. a (2) Nr. 8.

**K o n k u r s - B e r k l a u t b a r u n g.**  
In St. Oswald, im Kronlande Krain, ist die Stelle eines k. k. Postmeisters in Erledigung gekommen, und es wird zu deren Wiederbesetzung der Konkurs bis Ende Jänner 1856 ausgeschrieben.

Die Genüsse, welche mit obigem Dienstposten verbunden sind, bestehen in einer Bestallung jährlicher 200 fl., in dem Amtspauschale jährlicher 20 fl. und in dem für die Verführung der täglichen Carrielpost von St. Oswald nach Gili und von St. Oswald nach Podpetsch, ferner sonstiger Extrapostfahrten entfallenden systemmäßigen Ritterdienstes. Dagegen obliegt dem k. k. Postmeister die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstklaution im Betrage von 200 fl., welche entweder im Baren erlegt, oder hypothekarisch gesichert werden kann, ferner zur Herstellung eines zur Besorgung des Postdienstes geeigneten, vor Feuer und Einbruch gesicherten Lokalität, sowie eines aus drei Pferden bestehenden Poststalles nebst den hierzu gehörigen Requisiten.

Den Manipulationsdienst hat derselbe entweder persönlich zu besorgen, oder unter seiner Verantwortung durch einen geprüften und beedeten Postexpeditor versehen zu lassen.

Die Bewerber um diesen, gegen Abschluß eines Dienstvertrages mit halbjähriger Aufkündigung zu verleihenden Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung ihres Lebensalters, der bisherigen Beschäftigung, des moralischen und politischen Wohlverhaltens, endlich ihres Besizthums bis zu dem eingangserwähnten Termine bei der gefertigten k. k. Postdirektion einzubringen.

k. k. Post-Direktion. Triest 29. Dezember 1855.

3. 5. a (3) Nr. 28.

**K u n d m a c h u n g.**  
Im Bezirke der k. k. Postdirektion in Linz sind 2 Akzessistenstellen letzter Klasse, mit dem Gehälte jährl. 300 fl., gegen Kautionsverlag von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der erlangten Vorbildung, der Sprachkenntnisse und geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege längstens bis 10. Jänner 1856 bei der k. k. Postdirektion Linz einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion. Triest am 31. Dezember 1855.

3. 44. a (3)

Beim k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Mitte Jänner 1856 ein Diurnist mit dem Taggelde pr. 40 kr. sogleich aufgenommen.

Bewerber darum haben sich beim Hilfsämter-Direktor daselbst zu melden und ihre allfälligen Dokumente vorzuweisen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Laibach am 6. Jänner 1856.

3. 45. (1) Nr. 7561.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Anspruchnehmern des Verlasses nach dem am 21. Juli 1854 zu Neudorf verstorbenen Josef Rischanel mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Johann Raunicher eine Klage auf Zahlung von 3300 Gulden c. s. c., als gemeinschaftliche Schuldner mit Frau Katharina Rischanel eingebracht, und um Anordnung einer Tagssatzung gebeten.

Da der Aufenthaltsort dieser Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Hrn. Dr. Supantschitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorgedachten Verlass-Anspruchnehmer werden nun dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hrn. Dr. Supantschitsch Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 29. Dezember 1855.

3. 6. (3) Nr. 7279.

**E d i k t.**

Womit von Seite dieses k. k. Landesgerichtes zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß in der Verlasssache nach der am 16. Jänner d. J. mit Rücklassung einer letztwilligen Anordnung in Laibach verstorbenen Frau Katharina Ruschin, Beamtensgattin, die Anmeldung der Verlassgläubiger mit ihren allfälligen Forderungen unter den Folgen des §. 814 a. b. G. B. auf den 4. Februar 1856 um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte anberaunt sei.

Wovon Jedermann, dem daran liegt, zur Nachachtung verständiget wird.  
Laibach am 22. Dezember 1855.

3. 41. (2) Nr. 6850.

**E d i k t.**

Die in der Exekutionssache der k. k. Finanz-Prokuratur, wider Thomas Burger von Bodiz, für Josef und Getraud Hubath eingelegten Rubriken de praes. 14. September 1855, Z. 4676, wurden von demselben aufgestellten Kurator Herrn Johann Debeuz von Stein zugestellt.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 31. Dezember 1855.

3. 2022. (3) Nr. 20997.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 16. Oktober 1855, Z. 18941, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Michael Urschitz von Brunadors die auf den 15. November und 15. Dezember angeordnet gewesenen exekutiven Feilbietungen der gegnerischen, im Grundbuche der Pfarrgült Jgg sub Urb. Nr. und Kstf. Nr. 1 vorkommenden Gube auf den 16. Juni, 16. Juli und den 16. August mit dem vorigen Weisage übertragen wurden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. November 1855.

Z. 2030. (3) Nr. 4519

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Anton Lauritsch von Planina, gegen Primus Wetschaj von Oberplanina, wegen aus dem Urtheile vom 24. März 1854, Z. 3362, schuldigen 203 fl. 10 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rekt Nr. 49 vorkommenden Realität in Planina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität die Feilbietungstagfakungen auf den 31. Jänner, auf den 4. März und auf den 1. April 1856, jedesmal Vormittags 10 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten, auf den 1. April angebrachten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, zugleich hat jeder Lizitant als Badium 67 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 16. August 1855.

Z. 2031. (3) Nr. 3732

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Franz Krishaj von Oberplanina, gegen Lorenz Skof von Jakoboviz, wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1854, Z. 5182, schuldigen 205 fl. 24 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 784 vorkommenden Hube in Jakoboviz Konst. Nr. 10, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität die Feilbietungstagfakungen auf den 30. Jänner, auf den 29. Februar und auf den 31. März 1856, jedesmal Vormittags 10 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 31. März l. J. angebrachten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; zugleich hat jeder Lizitant als Badium 77 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 2. Juli 1855.

Z. 25. (3) Nr. 5302

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. September 1855 mit Testament in Fiume verstorbenen Partikuliers Herrn Gregor Obresa von Planina, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 13. März 1856 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina den 2. Oktober 1855.

Z. 2037. (3) Nr. 4164

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Josef Kottar von Hasselbach gehörigen, im Grundbuche der Pfarngült Haselbach sub Urb. Nr. 105 vorkommenden, auf 426 fl. bewerteten Hofstatt, wegen schuldigen 150 fl., der 5% Zinsen seit 27. April 1851, der Klagskosten pr. 1 fl. 30 kr. und der Exekutionskosten bewilliget, und es seien die Feilbietungstermine auf den 31. Jänner auf den 28. Februar und den 31. März 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Gurksfeld am 5. Dezember 1855.

Z. 19. (3) Nr. 3437

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Franz Reichler von Weizberg die exekutive Feilbietung der, dem Josef Supantschitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 101 bis Neufestamtes vorkommenden, gerichtlich auf 891 fl. 40 kr. bewerteten Ganzhube zu Hölldorf Nr. 3, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. Oktober 1853, Z. 3462, schuldigen 61 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfakungen, und zwar auf den 30. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 27. März 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Tagfakung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 22. November 1855.

Z. 20. (3) Nr. 3244

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Anna Giste von Treffen, die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Giste gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neufestamtes Tom. I, Urb. Nr. 67 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 231 fl. 20 kr. bewerteten Realitäten zu Oberdeutsdorf, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 28. Jänner 1816, Z. 175, schuldiger 70 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Tagfakungen, und zwar auf den 26. Jänner, 22. Februar und 26. März 1856, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Tagfakung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 5. November 1855.

Z. 23. (3) Nr. 3263

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Johann Böhm von Gritsch, die exekutive Feilbietung der, dem Markus Puz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gritsch Fol. 16, sub Rekt. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 906 fl. 20 kr. bewerteten Ganzhube zu Oberbärnthäl Nr. 6 alt, 8 neu, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. September 1853, Z. 3122, schuldiger 21 fl. 56 2/3 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu 3 Tagfakungen, und zwar: auf den 1. Februar, 26. Februar und 2. April 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Tagfakung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 8. November 1855.

Z. 18. (3) Nr. 4731

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die in der Exekutions-sache des Mathias Sadnig von Rakitnik, gegen Franz und Josefa Klamenz von Grobsche, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 15. Mai 1855 angeordnete dritte exekutive Realfeilbietung der, dem Letzteren gehörigen, in Grobsche liegenden, im Grundbuche Mühlhosen sub Urb. Nr. 26 und 32 vorkommenden, gerichtlich auf 4138 fl. bewerteten Realität auf den 28. Jänner 1856, Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Beisage übertragen worden ist, daß die Realität bei dieser Tagfakung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 16. August 1855.

Z. 27. (3) Nr. 5227

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutions-sache des Anton Schrei von Metule, gegen Franz Lach von Pfarndorf Dblak, Haus, Nr. 13, pecto. 100 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 261, Rekt. Nr. 235 vorkommenden, laut Protokoll de praes. 5. Oktober l. J., Nr. 4312, auf 750 fl. bewerteten Realität zur Einbringung der dem Gesuchsteller aus dem Vergleiche ddo. 11. Februar 1853, Nr. 1198, schul-

digen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den 14. Februar, 14. März und 14. April 1856, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte der Realität im Pfarndorf Dblak mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der I. und II. Tagfakung nur um oder über den Schätzungswert, bei der III. aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. November 1855.

Z. 28. (3) Nr. 4968

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutions-sache des Anton Sternad, von Edenskavas, Bezirk Großschisch, gegen Andreas Lenarzhiz von Studenz, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 34, Rekt. Nr. 360 vorkommenden, laut Protokoll de praes. 19. Juni d. J., Z. 2703, auf 798 fl. bewerteten Realität zur Einbringung der aus dem Vergleiche ddo. 31. Mai d. J., Z. 5299, schuldigen 68 fl. 28 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den 1. Februar, auf den 11. März und auf den 11. April 1856, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte der Realität zu Studenz mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagfakung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. November 1855.

Z. 16. (3) Nr. 6399

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Mathias Meden von Wigaun, gegen Andreas Furlan von Sagon, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 4. Juli 1852, Z. 5097, schuldigen 208 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, in Sagon liegenden, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 12 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 2940 fl. bewerteten Halbube bewilliget, und sind zu deren Vornahme die Feilbietungstagfakungen auf den 17. Dezember 1855, dann 17. Jänner und 18. Februar 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 3. November 1855.

Z. 17. (3) Nr. 2224

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Lukas Erseviz, durch Herrn Dr. Buzhar, gegen Franz Krainer von Adelsberg, pecto. schuldigen 287 fl. c. s. c., die Vornahme der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 22. Dezember 1854, Z. 1228, bewilligten, dem Exekuten gehörigen, in Adelsberg liegenden, gerichtlich auf 2871 fl. bewerteten, im Grundbuche der Reichs-Domäne Adelsberg sub Urb. Nr. 37 vorkommenden Realität, auf den 28. Jänner, 28. Februar und 28. März l. J., jedesmal früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsstand und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 10. Dezember 1855.

Z. 14 (3) Nr. 23709

E d i k t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit im Nachtrage zum dießämtlichen Edikte vom 26. Oktober l. J. bekannt gemacht, daß die in der Exekutions-sache des Andreas Jgizib von Laibach, gegen Johann Schusterschig von Sville, auf den 27. d. M. ausgeschriebene zweite und auf den 26. l. M. ausgeschriebene dritte Feilbietung von Amts wegen, und zwar die zweite auf den 8. Jänner l. J. und die dritte auf den 12. Februar l. J. übertragen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Dezember 1855.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener Zeitung.  
Wien 10. Jänner, Mittags 1 Uhr.

Niedrigerer Notierungen aus Paris und London drücken die Börse. Nur Nordbahn-Aktien hielten sich fest und erreichten 222. Aktien der österreichischen Kredit-Anstalt hoben sich von 214  $\frac{1}{2}$  auf 217  $\frac{1}{2}$ .

Bank-Aktien waren mit 886 bis 890 beliebt. Dagegen waren Fonds zur Notiz niedriger.

Wechsel und Valuten zogen um  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$  St. an.

Amsterdam — Augsburg 111  $\frac{1}{2}$ . — Frankfurt 110  $\frac{1}{2}$ . — Hamburg 81  $\frac{1}{2}$ . — Livorno — London 10.52. — Mailand 110  $\frac{1}{2}$ . — Paris 129  $\frac{1}{2}$ .

Staatschuldverschreibungen zu 5%	73 $\frac{1}{2}$ - 73 $\frac{1}{2}$
ditto " " " 4 $\frac{1}{2}$ %	63 $\frac{1}{2}$ - 63 $\frac{1}{2}$
ditto " " " 4%	58 $\frac{1}{2}$ - 58 $\frac{1}{2}$
ditto " " " 3 $\frac{1}{2}$ %	44 $\frac{1}{2}$ - 44 $\frac{1}{2}$
ditto " " " 2 $\frac{1}{2}$ %	36 $\frac{1}{2}$ - 36 $\frac{1}{2}$
ditto " " " 1 $\frac{1}{2}$ %	14 $\frac{1}{2}$ - 14 $\frac{1}{2}$
ditto " " " S. B. " 5%	81 - 82
National-Anlehen " " " 5%	76 $\frac{1}{2}$ - 77
Lombard. Venet. Anlehen " " " 5%	90 - 91
Gründungs-Oblig. N. Oester. zu 5%	75 - 76
ditto anderer Kronländer " " " 5%	68 - 72
Gloggnitzer Oblig. m. R. zu 5%	91 - 91 $\frac{1}{2}$
Oedenburger ditto ditto " " " 5%	91 - 91 $\frac{1}{2}$
Böhm. ditto ditto " " " 4%	93 $\frac{1}{2}$ - 93 $\frac{1}{2}$
Mailänder ditto ditto " " " 4%	90 - 90 $\frac{1}{2}$
Lotterien-Anlehen vom Jahre 1834	233 - 234
ditto ditto 1839	123 $\frac{1}{2}$ - 124
ditto ditto 1854	93 $\frac{1}{2}$ - 93 $\frac{1}{2}$
Bank-Obligationen zu 2 $\frac{1}{2}$ %	54 $\frac{1}{2}$ - 55
Bank-Aktien pr. Stück (ohne Dividende)	890 - 891
Gesamtbank-Aktien	90 - 90 $\frac{1}{2}$
Aktien der österr. Kredit-Anstalt	217 - 217 $\frac{1}{2}$
Aktien der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahngesellschaft zu 200 fl. oder 500 Fr.	335 - 335 $\frac{1}{2}$
Nordbahn-Aktien	221 $\frac{1}{2}$ - 221 $\frac{1}{2}$
Budweis-Ruz-Gmundner	240 - 242
Preßburg-Tyrn. Eisenb. 1. Emission	18 - 20
ditto 2. " mit Priorit.	25 - 30
Dampfschiff-Aktien	82 - 84
ditto 13 Emission des Lloyd	551 - 553
ditto 385 - 390	
Wiener-Dampfschiff-Aktien	1 - 2 - 103
Böhm. Kettenbrücken-Aktien	55 - 56
Lloyd Prior. Oblig. (in Silber) 5%	83 - 89
Nordbahn ditto 5%	79 $\frac{1}{2}$ - 80
Gloggnitzer ditto 5%	72 - 73
Donau-Dampfschiff-Oblig. 5%	75 - 77
Como-Anleihe	12 $\frac{1}{2}$ - 12 $\frac{1}{2}$
Scherhazy 40 fl. Lose	68 - 68 $\frac{1}{2}$
Windischgrätz-Lose	23 $\frac{1}{2}$ - 24
Waldsteinische " "	24 $\frac{1}{2}$ - 25
Reglerische " "	10 $\frac{1}{2}$ - 10 $\frac{1}{2}$
Fürst Salm " "	40 - 40 $\frac{1}{2}$
St. Genois " "	39 - 39 $\frac{1}{2}$
Balfy " "	40 - 40 $\frac{1}{2}$
k. k. vollwichtige Dukaten-Agio	15 $\frac{1}{2}$ - 15 $\frac{1}{2}$

## Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 11. Jänner 1856.

Staatschuldverschreibungen zu 5% i. fl. in G. M.	73 7/8
ditto aus der National-Anleihe zu 5% i. fl. in G. M.	77
ditto " " " 4 1/2% " " " " "	64
ditto " " " 4% " " " " "	58 1/4
Leihen mit Verloofung v. J. 1839, für 100 fl.	124 1/4
1854, " " " " "	93 7/8
Obligationen des lombard. venet. Anlehens	91
Aktien der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahngesellschaft zu 200 fl., voll eingezahlt mit Ratenzahlung	311 1/4 fl. B. B.
Aktien der österr. Kreditanstalt	221 1/2 fl. in G. M.
Grundentl.-Obligat. anderer Kronländer	68 1/4
Bank-Aktien pr. Stück	895 fl. in G. M.
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M.	2205 fl. in G. M.
Aktien der Budweis-Ruz-Gmundner Bahn zu 250 fl. G. M.	243 fl. in G. M.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M.	586 fl. in G. M.

## Wechsel-Kurs vom 10. Jänner 1856.

Augsburg, für 100 Gulden Cur. Guld.	111 1/2	Use.
Frankfurt a. M. (für 120 fl. südd. Geld.)	110 1/2	3 Monat.
einw.-Währ. im 24 1/2 fl. südd. Geld.)	81 1/2	2 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden	10-53	3 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	110 1/2	2 Monat.
Mailand, für 300 Oester. Lire, Gulden	129 5/8	2 Monat.
Parisselle, für 300 Franken, Gulden	129 3/4	2 Monat.
Paris, für 300 Franken	para 240	31 T. Sicht.
Wien, für 1 Gulden	para 450	31 T. Sicht.
Konstantinopel, für 1 Gulden	15 1/2 pr. Cent. Agio	

## Gold- und Silber-Kurse vom 10. Jänner 1856.

Kais. Münz-Dukaten Agio	15 1/2	15 3/4
ditto Rand- ditto	15 1/4	15 1/2
Gold al marco	14	14
Napoleons' d'or	8.39	8.39
Souverains' d'or	15	15.3
Russ. Imperiale	8.53	8.53
Friedrichs' d'or	9.6	9.6
Engl. Sovereigns	10.58	10.58
Poppie	11	11
Silberagio	10 3/4	11 1/4

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 4. Jänner 1856.

Die Wohlgeborne Frau Anna Ede v. Neuzenberg, k. k. Kreis-Commissärs-Witwe, alt 76 Jahre, in der Stadt Nr. 310, am schweren Schlagflusse. — Michael Jannig, Tagelöhner, alt 62 Jahre, im Zivill-Spital Nr. 1, — und dem Johann Polansky, Eröbeler, seine Gattin Maria, alt 60 Jahre, in der Stadt Nr. 183, beide an der Lungenlähmung.

Den 5. Lorenz Marusch, Zuckerfabriksarbeiter, alt 56 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 40, an der Lungenlähmung. — Jakob Muzahet, Straßhausaufseher, alt 63 Jahre, im Straßhause Nr. 47, an der Lungenlähmung.

Den 6. Herr Josef Paulin, Schuhmacher, alt 45 Jahre, in der Stadt Nr. 294, an der Tuberkulose. — Jakob Kermel, Tagelöhner, alt 50 Jahre, im Zivill-Spital Nr. 1, an der Abzehrung. — Dem Herrn Jakob Licherne, Fleischhauer und Realitätenbesitzer, sein Kind Alois, alt 4  $\frac{1}{2}$  Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 62, an der Lungenlähmung.

Den 7. Josef Such, Knecht, alt 38 Jahre, im Zivill-Spital Nr. 1, an der Lungenlähmung. — Dem Hrn. Josef Gärtner, k. k. Conducteur, seine Tochter Josefine, alt 7 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 10, an der acuten Tuberkulose.

Den 8. Dem Herrn Johana Schwanda, Damenkleidermacher, seine Frau Maria, alt 53 Jahre, in der Stadt Nr. 312, an der Lungenlähmung.

Den 9. Herr Vinzenz Velast, Handelsmann und Realitätenbesitzer, alt 83 Jahre, in der Graciosa-Vorstadt Nr. 4, an der Lungenlähmung. — Dem Hrn. Wilhelm Fuchs, k. k. Bahnhofs-Beamten, seine Frau Narcisa, alt 36 Jahre, in der Graciosa-Vorstadt Nr. 23, an der Lungenlähmung.

Anmerkung. Im vorigen Jahre 1855 sind 907 Personen gestorben; davon waren 439 männliche und 468 weibliche Individuen.

## 3. 24. a (1) Nr. 205.

R u n d m a c h u n g.

Im Zusammenhange mit der hierortigen Rundmachung vom 19. Dezember 1855 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Dividende für das II. Semester 1855 mit Drei und vierzig Gulden B. B. für jede Bank-Aktie bemessen worden ist.

Dieser Betrag von 43 fl. B. B. für Eine Aktie kann vom 7. Jänner 1856 an, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons oder gegen klassenmäßig gestempelte Quittung in der hierortigen Aktienkassa behoben werden.

Wien am 7. Jänner 1856.

Pipitz,  
Bank-Gouverneur.

Sina,  
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Puthon,  
Bank-Direktor.

## 3. 71. (1)

# Ball-Einladung.

Durch die Güte der löblichen Schützen-Vereins-Direktion wurde den Mitgliedern des Kranken-Institutes für Handlungs- und Apotheker-Gehilfen in Laibach die Möglichkeit geboten,

## Montag den 21. Jänner l. J.

in den Lokalitäten des löbl. Schützen-Vereins einen geschlossenen Ball, dessen Reinertrag zur Vermehrung ihres Instituts-Fondes bestimmt ist, zu veranstalten.

Die Direktion des gedachten Institutes beehrt sich sonach, zu diesem Balle den bürgerlichen Handelsstand der Hauptstadt Laibach, die hochgeehrten Casino- und Schützen-Vereins-Mitglieder, dann alle Honoratioren in der Stadt und am Lande höflichst einzuladen.

Die Eintrittskarten werden auf Namen ausgestellt, solche haben daher nur Gültigkeit für diejenigen Personen, auf deren Namen sie lauten.

Zur Bequemlichkeit der P. T. Geladenen werden die Eintrittskarten vom 17. Jänner anfangen in den Handlungen der Herren Mallner et Mayer und Josef Karinger, am Ballabende aber an der Cassa à 1 fl. zu haben sein.

Der Ball beginnt Schlag 8 Uhr.

Von der Direktion.

3. 14. a (2) Nr. 12.

R u n d m a c h u n g.

Zur Vornahme der schriftlichen und mündlichen Prüfung der am k. k. Laibacher Gymnasium angemeldeten Privatisten ist für's I. Semester 1856, Donnerstag der 7. Februar l. J. festgesetzt worden.  
k. k. Gymnasial-Direktion, Laibach am 8. Jänner 1856.

3. 68. (1)

## Geld- und Effekten-Lotterie

zum Besten der Armen

arrangirt vom löbl. Magistrate in Wien.  
Ziehung am 5. Februar 1856  
mit mehr als 700 Gewinnsten  
in Gold, Silber- und Eisenbein-  
Gegenständen etc.,

worunter die von Allerhöchst Ihren Majestäten gespendeten prachtvollen, mit Gold und Blumen verzierten Porzellan.

Speise-, Thee- und Kaffee-Services,  
100 Stück Dukaten in Gold,  
80 Silber-Thaler etc.

Das Los kostet 30 kr. — Auf 5 Lose 1 Freilos.

Das bei dem Befertigten zur Einsicht aufliegende Gewinn-Verzeichniß weist wirklich eine seltene Menge der schönsten und prachtvollsten Effekten aus, wovon sich Jedermann überzeugen kann.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 2033. (3)

## Gewölbs-Veränderung.

Edele gefertigter zeigt ergebenst an, daß sich gegenwärtig sein Geschäftslöke in der Theatergasse im Pichler'schen Hause Nr. 42 befindet.

Ferner, daß daselbst auch die schon in diesen Blättern angezeigten gußeisernen Grabkreuze in Zeichnungen zu ersuchen und Bestellungen zu machen sind.

Auch ist eine große Drehbank für Metall und eine kleine gußeiserne zu verkaufen.

Gottlieb Odörfer,  
Drehstlermeister.

3. 72. (1)

## Anzeige.

Mehrere Magazine sind im Hause Nr. 8 nächst der Wiener Linie zu vermietthen.

Näheres erfährt man bei der Eigenthümerin daselbst.

## Zwei Quartiere

sind zu Georgi, eins im 1. Stocke, eins zu ebener Erde, in der Graciosa-Vorstadt Nr. 14 zu vermietthen.

Näheres daselbst beim Hauseigenthümer.

(3. Laib. Zeit. Nr. 10 v. 12. Jän. 1856.)

### Bitte!

Da ich mein Geschäft seit dem Monat Oktober 1855 (Kunst-Stickerin in Seide und Gold) mit meiner Tochter **allein** betreibe, so richte ich meine ergebene Bitte an das hochverehrte Publikum, uns mit Bestellungen von Stickereien gütigst zu beehren. Seit 18 Jahren in Laibach anwesend, ist mein, so wie meiner Tochter Lebensweise eine tadellose und von Dero hohen Theilnahme nicht unwürdig, um so mehr, da ich, eine kränkliche Frau, nur sehr langsam noch zu arbeiten vermag, und die ganze Last unserer Existenz nur auf meiner Tochter beruht. Zugleich mache ich das hochgeehrte Publikum darauf aufmerksam, daß **alle** Geschäfte in meinem Fach — Einkäufe, Ueberbringung der Arbeiten u. s. w. — **persönlich** nur von meiner Tochter gemacht werden, daher **Gesuche, Briefe oder Ansuchen** in meinem Namen durchaus nicht von **Uns** und ohne mein Wissen vollbracht werden.

Der Theilnahme des hochverehrten Publikums empfiehlt sich die ergebene  
**Johanna und Klementine Fischer,**  
 Kunst-Stickerinnen,  
 wohnhaft. Domplatz Nr. 307, 4. Stock.

3. 10. (3)

### Bestellungen auf Verfertigung der Kirchenparamente.

Indem Gefertigter jetzt nach dem Tode des sel. Valentin Fil mit behördlicher Bewilligung alle Gattungen der Kirchenparamente verfertigt, so macht er dieses der Hochwürdigen Geistlichkeit und allen Kirchenvorstehern hiermit bekannt. Er hofft um so mehr auf einen zahlreichen Zuspruch, als er durch viele Jahre bei dem obgenannten bekannten und geschätzten Paramentmacher in diesem Fache als Werkführer gearbeitet hat.

**Johann Zof,**  
 wohnhaft in Laibach am Jahmarkts  
 Platz Hs. Nr. 76.

3. 49. (2)

### Für Geschäftslustige.

In einem der bestarten Orte Oberkärntens, in dessen unmittelbarer Nähe bedeutende Gewerkschaften sich befinden, ist eine Realität, auf welcher bis gegenwärtig eine Krämerrei und ein bedeutender Getreidehandel mit bestem Erfolge betrieben wurde, wegen Familien-Verhältnissen zu sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Derselbe würde sich vorzüglich für mit Handel jeder Art Befassende besonders eignen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt aus Gefälligkeit Hr. Eduard Meyer, Wandarzt zu Steill in Oberkärnten. Briefe werden franco erbeten.

3. 56 (1)

**Joh. Giontini** in Laibach ertheilt solchen:

### Eine bedeutende Auswahl deutscher Stahlstiche und Lithographien, als:

Genrebilder, Landschaften und relig. Darstellungen u. c., im Preise von 3 bis 15 fl. pr. Exemplar.

### Ein Tellurium und Lunarium

Preis 5 fl. 20 kr.  
 Die tägliche und jährliche Bewegung der Erde, die Mondphasen, die Sonnen- und Mondesfinsternisse, der Wechsel der Jahreszeiten, die Ab- und Zunahmen der Tages- und Nachtstunden, sowie alle Grundbegriffe der populären Astronomie lassen sich vermittelt desselben auf eine Weise veranschaulichen, die selbst der beste, bloß mündliche Unterricht nicht im entferntesten zu erreichen im Stande ist.

### Erdbloben

auf politischem modernen Gestellen, mit Horizont, messingnem Meridian, Stundenring, Höhenquadranten und Kompaß, von 4 bis 12 Zoll Durchmesser, von 3 fl. 40 kr. bis 16 fl. Ohne Gestelle zu minderen Preisen.

**Bu kaufen wird gesucht:** Ein gutes überspielttes Fortepiano mit mindestens 6 1/2 Oktaven.

3. 8. (2)



### Zahnarzt Popp's k. k. a. priv. Anatherin-Mundwasser.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en détail:

Wien, Stadt, Goldschmiedgasse Nr. 604.

Preis eines versiegelten Originalfläschchens sammt genauer Gebrauchsanweisung und Broschüre: 1 fl. 20 kr. C. M.

Abnehmer größerer Partien erhalten noch besondere Provision. — Auf Verlangen werden Gebrauchsanweisungen in französischer, italienischer, ungarischer, serbischer und kroatischer Sprache verabsolgt.

Bei Bestellung von einzelnen Fläschchen bittet man 30 kr. C. M. für Postgebühr einzufenden, da die Versendung franco geschehen muß.

In Laibach vorräthig bei Alois Kainell, in Görz bei J. Anelli.

Da dieses durch 1000 der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und zehnfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung nothwendig gewordene und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt sowie von den renommirtesten Aerzten verordnet wird: so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Bei Leopold Sommer in Wien, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108, ist so eben erschienen, und daselbst, sowie in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

**K. k. a. priv. Anatherin-Mundwasser und dessen Anwendung zur Heilung von Mund- und Zahnkrankheiten.** Erprobt durch unzählige Erfahrungen und bestätigt durch hunderte von Zeugnissen, dessen spezielle Gebrauchsanweisung, nebst Angabe, dasselbe echt zu beziehen. Dargestellt von Dr. Julius Janell, praktischem Arzte. In Umschlag broschirt. Preis: 6 kr. C. M.

3. 11. (3)

### Announce.

Unterzeichneter gibt den geehrtem P. T. Publikum bekannt, daß er sein in der Schuster-gasse befindliches (ehemals Pregelesches) Friseur- und Barbiergewölbe geschlossen habe, und nun sein Geschäft **am Congress-Platz im Betinovich'schen Hause Nr. 37** fortbetreibe.

Indem der Unterzeichnete den geschätzten Kunden die ergebene Dankagung für das ihm bisher geschenkte Vertrauen darbringt, bittet er, ihm fernerhin den geneigten Zuspruch zu schenken und verspricht durch prompte und gute Bedienung Alles zur Befriedigung aufzubieten.

**Angelo Rizzioli,**  
 Friseur am Congressplatz Nr. 37.

3. 9. (4)

Nach Aufräumung der schwächern Vorräthe, empfehlen ausgezeichneten kompakten Forst pr. Fuhr franco Wohnung ohne Nebengebühren um 2 fl. 40 kr. die Unterzeichneten.

Bestellungen werden am Hauptplatz im Kaffehaus und im Karlstädter-Mauth-Gebäude entgegengenommen.

**Corfsgewinnung am Laibacher Moor.**  
**Kämpfer, Vogel & Comp.**

3. 2034. (2)

### Landwirthschaftliche Maschinen- und Gerathe-Fabrik Hohenmauthen an der Drau.

Alle Arten Säemaschinen (nach Aldon), Mais- und Fisolendriller, Häusler, Kukuruz-Sätkörner, Heusmann's Hand- und Göpel-Dresch-Maschinen, fertige Pflüge, Pajmose'sche Herd-Maschinen, endlich alle Sorten abgedrehter Laib- und Kalesch-Achsen mit Büchsen. Garantie-Verpflichtung. Auf Franco-Briefe Pr. Blatt.

(Die Fabrik hat die bedeutendsten Aufträge Seitens des hohen k. k. Militär-Oberkommando für sämtliche k. k. Militär-Verlusts-Wirtschaften.)

**L. Bernuth.**

3. 1927 (4)

### Die in sämtlichen k. k. österreichischen Staaten rühmlichst bekannte englische Patent-Gicht-Feinwand

gegen jedwöglch gichtisch-rheumatische Leiden und als erstes und sicherstes Präservationsmittel gegen Krampf, Rothlauf, geschwollene Glieder und Seitenstechen zu empfehlen, außer diesen gegen jede Art Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Kopfweh, Zahn- und Gesichtschmerzen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Sergenschuß), mit sicherem Erfolg anzuwenden.

Auszug aus der Zeitung „Pesther Lloyd“ Nr. 88, Sonntag den 15. April 1855:

### Bericht der Pesther-Osner Handels- und Gewerbekammer an das Central-Comité in Wien

über die Betheiligung ihres Distriktes an der Agrikultur- und Industrie-Ausstellung in Paris. — Klasse XII.

**Sektion 4. Carl Weber (Firma Emil May, Ofen, Christinenstadt),** sandte zwei Stück seiner patentirten Gicht-Feinwand, die er seit zehn Jahren verfertigt. Die überraschende Heilkraft in gichtischen und rheumatischen Fällen haben diesem Produkte eine große Verbreitung in allen Staaten Europa's verschafft.

Im Pakete mit Gebrauchsanweisung à 1 fl. C. M.  
 Doppelte für erschwerte Leiden à 2 fl. C. M.

Einzig und allein zu haben in Laibach bei Josef Karinger, Hauptplatz Nr. 8, und in Triest bei Herrn Jacobo Seravallo Nr. 203.